

GEHAEUSEDICHTMASSE

BP 75ML

SDB-Nr. : 76887

V002.0

überarbeitet am: 28.07.2003

Druckdatum: 08.06.2004

1. Stoff-/Zubereitungs- und Firmenbezeichnung

Handelsname:

GEHAEUSEDICHTMASSE BP 75ML

Vorgesehene Verwendung:

1 K-Dichtstoff

Firmenbezeichnung:

Henkel Teroson GmbH

69112 Heidelberg
Tel.: +4962217040
Fax-Nr.: +496221705242

Notfallauskunft:

In Notfällen wenden Sie sich bitte Tag und Nacht an Tel: +49-(0)6221-7040

Auskunftgebender Bereich:

Produktsicherheit / TECO, Tel: +49-(0)6221-7040 Fax: +49-(0)6221-704698

2. Zusammensetzung / Angaben zu den Bestandteilen

Basisstoffe der Zubereitung:

Lösemittelgemisch, Kautschuk

Inhaltsstoffangaben:

<= 20 %	Essigsäuremethylester
	EINECS 201-185-2
	CAS 79-20-9
	Symbol F, Xi
<= 20 %	R-Sätze R11, R36, R66, R67
	Methylethylketon
	EINECS 201-159-0
	CAS 78-93-3
<= 20 %	Symbol F, Xi
	R-Sätze R11, R36, R66, R67
	Kohlenwasserstoff naphthenisch C6-7
	CAS 92062-15-2
<= 20 %	Symbol F, Xn, N
	R-Sätze R11, R38, R65, R67, R51/53



<= 5 %	Zn-oxid	
	EINECS	215-222-5
	CAS	1314-13-2
	Symbol	N
	R-Sätze	R50/53

3. Mögliche Gefahren des Produktes

R11 Leichtentzündlich.
R36 Reizt die Augen.
R51/53 Giftig für Wasserorganismen, kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkungen haben.
R66 Wiederholter Kontakt kann zu spröder oder rissiger Haut führen.
R67 Dämpfe können Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen.
Die Lösemitteldämpfe sind schwerer als Luft und können sich am Boden in höherer Konzentration ansammeln.
Bei Gebrauch ist die Bildung explosionsgefährlicher oder leichtentzündlicher Dampf-Luftgemische möglich.

4. Erste-Hilfe-Maßnahmen

Nach Einatmen:

Frischluftzufuhr, gegebenenfalls Atemspende, Wärme. Bei anhaltenden Beschwerden Arzt konsultieren.

Nach Hautkontakt:

Spülung mit fließendem Wasser und Seife. Hautpflege. Beschmutzte, getränkte Kleidung wechseln.

Nach Augenkontakt:

Sofort mit viel Wasser mehrere Minuten spülen. Dabei Augenlid offenhalten. Arzt aufsuchen.

Nach Verschlucken:

Kein Erbrechen herbeiführen, sofort ärztliche Hilfe hinzuziehen.

5. Maßnahmen zur Brandbekämpfung

Verbrennungsprodukte oder entstehende Gase:

Abhängig von den Brandumständen(Sauerstoffzufuhr, Temperaturen, etc.) könnten von Fall zu Fall die folgenden Verbrennungsprodukte entstehen/freierwerden: Chlorwasserstoffgas
Chlorwasserstoff

6. Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung

Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen:

Persönliche Schutzausrüstung tragen.
Für ausreichende Be- und Entlüftung sorgen.
Zündquellen fernhalten.

Umweltschutzmaßnahmen:

Nicht in die Kanalisation / Oberflächenwasser / Grundwasser gelangen lassen.

Verfahren zur Reinigung und Aufnahme:

Mit saugfähigem Material aufnehmen und der Müllverbrennung zuführen.



7. Handhabung und Lagerung

Handhabung:

- Für gute Belüftung/Absaugung am Arbeitsplatz sorgen.
- Haut- und Augenkontakt vermeiden
- Offenes Feuer, Funkenbildung und Zündquellen vermeiden.
- Nicht rauchen.
- Explosionssgeschützte Betriebsmittel verwenden.

Lagerung:

- Vorschriften der Verordnung brennbare Flüssigkeiten (VbF) beachten.
- Behälter an einem kühlen, gut gelüfteten Ort aufbewahren.

8. Expositionsbegrenzung und persönliche Schutzausrüstung

Bestandteile mit arbeitsplatzbezogenen, zu überwachenden Grenzwerten:

- Gültig für
 - Deutschland
- Grundlage
 - Grenzwerte in der Luft am Arbeitsplatz - Luftgrenzwerte

Inhaltsstoff	ppm	mg/m ³	Typ	Kategorie	Bemerkungen
Butanon; Methylethylketon	200	600	Maximale Arbeitsplatzkonzentration (MAK).	=1=	Ein Risiko der Fruchtschädigung braucht bei Einhaltung der MAK und des BAT nicht befürchtet zu werden.
Butanon; Methylethylketon			Hautresorptiv.		Kann durch die Haut absorbiert werden.
Butanon; Methylethylketon	200	600	EU - Zeitgewichteter Mittelwert.		
Butanon; Methylethylketon	300	900	EU Kurzzeitwert:		
KW-Gemisch, iso-/cyclohexanreich	170	600			Gruppe 5, Siehe TRGS-901 "Begründungen und Erläuterungen zu Grenzwerten in der Luft am Arbeitsplatz" Teil II Ifd. Nr. 22.
Methylacetat	200	610			
Methylacetat	200	610	Maximale Arbeitsplatzkonzentration (MAK).	4	Ein Risiko der Fruchtschädigung braucht bei Einhaltung der MAK und des BAT nicht befürchtet zu werden.
ZINKOXID-RAUCH		5	Maximale Arbeitsplatzkonzentration (MAK).	4	
ALLGEMEINER STAUBGRENZWERT			TRGS 901 - Begründungen und Erläuterungen zu Grenzwerten in der Luft am Arbeitsplatz.		

Atemschutz:

- Bei längerer Exposition wird Filter A2 empfohlen.

Handschutz:

- Geeignete Schutzhandschuhe aus Gummi oder Camapren verwenden. Beachten Sie die Angaben des Handschuhherstellers zu Durchlässigkeiten und Durchbruchzeiten und die besonderen Bedingungen am Arbeitsplatz.



Augenschutz:

Dicht schließende Schutzbrille tragen.

Körperschutz:

Geeignete Schutzkleidung

Allgemeine Schutz- und Hygienemaßnahmen:

Bei der Arbeit nicht essen, trinken oder rauchen.

Vor den Pausen und nach Arbeitsende Hände waschen.

Augenkontakt und Hautkontakt vermeiden. Verschmutzte, getränkte Kleidung sofort ausziehen.

Hautverschmutzung mit viel Wasser und Seife abwaschen, Hautpflege.

Für ausreichende Belüftung/Absaugung sorgen.

9. Physikalische und chemische Eigenschaften

Allgemeine Eigenschaften

Beschaffenheit:	dickflüssig
Geruch:	nach Lösemittel
Farbe(n):	dunkelgrau

Physikalisch-chemische Eigenschaften:

Siedepunkt (1.013 hPa)	60 °C
Flammpunkt	-25,5 °C
Dampfdruck (55 °C)	55 kPa
Dichte (20 °C)	1,06 g/cm ³
Bestimmung von (Festkörpergehalt)	41 %
Viskosität (dynamisch) (Brookfield; 20 °C; Spindel Nr.: 5)	7.000 - 10.000 mPas
Löslichkeit qualitativ (20 °C; Lsm.: Wasser)	unlöslich
Explosionsgrenze untere [Vol%]	1 %(V)
obere [Vol%]	16 %(V)

10. Stabilität und Reaktivität

Zu vermeidende Bedingungen:

keine bekannt bei bestimmungsgemässer Verwendung

Zu vermeidende Stoffe:

Keine bekannt bei bestimmungsgemäßer Verwendung.

Gefährliche Zersetzungsprodukte:

Keine Zersetzung bei bestimmungsgemäßer Verwendung.

11. Angaben zur Toxikologie

Allgemeine Angaben zur Toxikologie:

Dämpfe können Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen.



Hautreizung:

Länger anhaltender oder wiederholter Hautkontakt kann zu Hautentfettung und in Folge zu Hautreizung führen.

Augenreizung:

Primäre Augenirritation: Reizend

12. Angaben zur Ökologie

Allgemeine Angaben zur Ökologie:

|| Nicht ins Abwasser, ins Erdreich oder in Gewässer gelangen lassen

|| Giftig für Wasserorganismen.

|| Kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkungen haben.

13. Hinweise zur Entsorgung

Abfallschlüssel(EAK):

080409

080410 (nach Aushärtung)

Entsorgung des Produktes:

Die EAK-Abfallschlüssel sind nicht produkt- sondern herkunftsbezogen. Der Hersteller kann daher für die Produkte, die in unterschiedlichen Branchen Anwendung finden, keinen Abfallschlüssel angeben. Die aufgeführten Schlüssel sind als Empfehlung für den Anwender zu verstehen.

Gehärtete oder eingetrocknete Produktreste können in kleinen Mengen zum Hausmüll oder hausmüllähnlichen Gewerbeabfall gegeben werden.

14. Angaben zum Transport

Straßentransport ADR:

Klasse:	4.1
Verpackungsgruppe:	II
Klassifizierungscode:	F1
Nr. zur Kennz. der Gefahr:	40
UN-Nr.:	3175
Gefährzettel:	4.1
Techn. Name:	FESTE STOFFE, DIE ENTZÜNDBARE FLÜSSIGE STOFFE ENTHALTEN, N.A.G. (Methylacetat)

Bahntransport RID:

Klasse:	4.1
Verpackungsgruppe:	II
Klassifizierungscode:	F1
Nr. zur Kennz. der Gefahr:	40
UN-Nr.:	3175
Gefährzettel:	4.1
Techn. Name:	FESTE STOFFE, DIE ENTZÜNDBARE FLÜSSIGE STOFFE ENTHALTEN, N.A.G. (Methylacetat)



Binnenschifftransport ADN:

Klasse:	4.1
Verpackungsgruppe:	II
Klassifizierungscode:	F1
Nr. zur Kennz. der Gefahr:	40
UN-Nr.:	3175
Gefahrzettel:	4.1
Techn. Name:	FESTE STOFFE, DIE ENTZÜNDBARE FLÜSSIGE STOFFE ENTHALTEN, N.A.G. (Methylacetat)

Seeschifftransport IMDG:

Klasse:	4.1
Verpackungsgruppe:	II
UN-Nr.:	3175
Gefahrzettel:	4.1
EmS:	4.1-06
Meeresschadstoff:	
Proper shipping name:	SOLIDS CONTAINING FLAMMABLE LIQUID, N.O.S. (Methyl acetate)

Lufttransport IATA:

Klasse:	4.1
Verpackungsgruppe:	II
Packaging-Instruction (passenger)	415
Packaging-Instruction (cargo)	417
UN-Nr.:	3175
Gefahrzettel:	4.1
Proper shipping name:	Solids containing flammable liquid, n.o.s. (Methyl acetate)

15. Vorschriften - Einstufung und Kennzeichnung**Gefahrensymbole:**

- Xi - Reizend
- F - Leichtentzündlich
- N - Umweltgefährlich

R-Sätze

- R36 Reizt die Augen.
- R51/53 Giftig für Wasserorganismen, kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkungen haben.
- R66 Wiederholter Kontakt kann zu spröder oder rissiger Haut führen.
- R67 Dämpfe können Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen.

S-Sätze :

- S16 Von Zündquellen fernhalten - Nicht rauchen.
- S29/56 Nicht in die Kanalisation gelangen lassen; dieses Produkt und seinen Behälter der Problemabfallentsorgung zuführen.
- S33 Maßnahmen gegen elektrostatische Aufladungen treffen.
- S51 Nur in gut gelüfteten Bereichen verwenden.
- S62 Bei Verschlucken kein Erbrechen herbeiführen. Sofort ärztlichen Rat einholen und Verpackung oder dieses Etikett vorzeigen.



Nationale Vorschriften/Hinweise:

WGK:	2, wassergefährdendes Produkt. (VwVwS vom 17. Mai 1999) Einstufung nach Mischungsregel
Lagerklasse nach VCI:	4.1B
VbF-Klasse:	Keine brennbare Flüssigkeit im Sinne der Verordnung über brennbare Flüssigkeiten (VbF).
TA-Luft:	18 % (Klasse II) 37 % (Klasse III)

16. Sonstige Angaben

Vollständiger Wortlaut der R-Sätze, die im vorliegenden Sicherheitsdatenblatt als Kürzel aufgeführt wurden. Die Kennzeichnung des Produktes ist in Kapitel 15 aufgeführt.

R11 Leichtentzündlich.

R36 Reizt die Augen.

R66 Wiederholter Kontakt kann zu spröder oder rissiger Haut führen.

R67 Dämpfe können Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen.

R38 Reizt die Haut.

R65 Gesundheitsschädlich: kann beim Verschlucken Lungenschäden verursachen.

R51/53 Giftig für Wasserorganismen, kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkungen haben.

R50/53 Sehr giftig für Wasserorganismen, kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkungen haben.

Weitere Informationen:

Die Angaben stützen sich auf den heutigen Stand unserer Kenntnisse und beziehen sich auf das Produkt im Anlieferungszustand. Sie sollen unsere Produkte im Hinblick auf Sicherheitserfordernisse beschreiben und haben somit nicht die Bedeutung, bestimmte Eigenschaften zuzusichern.

